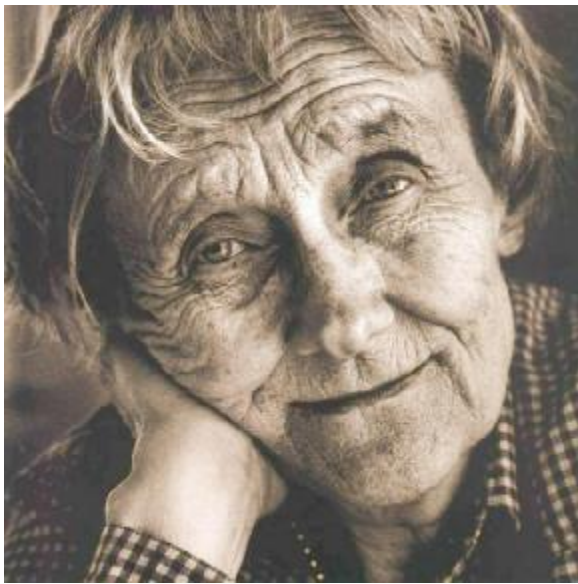


Dr. Karin Scheurich

Astrid Lindgren – Meisterin der Idylle



Strategien einer faszinierenden Persönlichkeit



Warum Astrid Lindgren?

Astrid Lindgren ist nicht nur für viele ein Idol, sie wird als Mythos bezeichnet, die berühmteste Kinderbuchautorin der Welt. Ihre Bücher wurden in 85 Sprachen übersetzt, mehr als 130 Millionen Exemplare wurden weltweit verkauft. Man könnte mit ihren Büchern eine Dreierreihe um den Erdball legen.

Als Kind habe ich viele ihrer Bücher verschlungen und später meinen eigenen Kindern vorgelesen. Ich wollte wissen, wer diese Frau war, die mit ihren Geschichten und Erzählungen nicht nur weltweit ganze Generationen verzaubert, sondern auch nachhaltig die Sprachkultur und die Politik ihres Landes beeinflusst hat.

Zeittafel

1907	Astrid Anna Emilia Ericsson wird am 14. November als zweites Kind der Bauern Samuel August und Hanna Ericsson auf Näs bei Vimmerby im schwedischen Småland geboren.
1914	Einschulung in Vimmerby
1924	Astrid beschließt die Schule mit dem Realexamen und beginnt mit dem Volontariat bei der Zeitung <i>Wimmerby Tidningen</i> in Vimmerby.
1926	Astrid ist schwanger, verlässt Vimmerby und beginnt in Stockholm eine Sekretarienausbildung. Lars Ericsson wird am 4. Dezember in Kopenhagen geboren. Eine Pflegefamilie nimmt ihn auf.
1927-1928	Astrid arbeitet bei der Schwedischen Buchhandelszentrale, dann beim Schwedischen Automobilclub.
1930	Lars zieht nach Näs zu den Großeltern. Astrid lernt Sture Lindgren kennen. Sie bleibt ein halbes Jahr bei ihren Eltern, um in die Haushaltsführung eingewiesen zu werden.
1931	Astrid heiratet Sture Lindgren. Gemeinsam mit Lars ziehen sie nach Stockholm.
1934	Am 1. Mai wird Astrids und Stures Tochter Karin geboren.
1935	Die Familie Lindgren verbringt den ersten Sommer im Lotsenhaus auf Furusund.
1937	Astrid beginnt wieder Vollzeit zu arbeiten. Sie ist Assistentin des Kriminalisten Harry Södermann.

Zeittafel

- 1939 Ausbruch des zweiten Weltkriegs. Astrid beginnt mit den Kriegstagebüchern
- 1940 Astrid arbeitet in der Briefzensur des Nachrichtendienstes.
- 1941 Die Lindgrens ziehen um in die Dalagatan, wo Astrid bis zum Ende ihres Lebens wohnen wird.
- 1944 Astrid Lindgren schreibt die Geschichte von *Pippi Langstrumpf* als Geburtstagsgeschenk für ihre Tochter Karin. Ein Verlag lehnt das Buch ab. Astrid Lindgren schreibt sofort ein weiteres Buch, *Britt Mari erleichtert ihr Herz*, und gewinnt damit den 2. Preis im Wettbewerb von Rabén & Sjögren.
- 1945 *Pippi Langstrumpf* gewinnt den 1. Preis eines weiteren Wettbewerbs von Rabén & Sjögren.
- 1946 Astrid Lindgren wird bei Rabén & Sjögren angestellt und mit dem Aufbau der Kinderbuchabteilung betraut. *Pippi Langstrumpf* und ihr Jugendkrimi *Kalle Blomquist* werden mit Preisen ausgezeichnet.
- 1949 Der Hamburger Verleger Friedrich Oetinger lernt in Stockholm Astrid Lindgren kennen. Im Herbst erscheint *Pippi Langstrumpf* in Deutschland.
- 1950 Astrids erstes Enkelkind wird geboren, Lars' Sohn Mats.
- 1952 Sture Lindgren stirbt.
- 1956 Astrid Lindgren erhält den Sonderpreis der Stiftung des deutschen Jugendbuchpreises für *Mio, mein Mio*.
- 1958 Für *Rasmus und der Landstreicher* wird Astrid Lindgren mit dem renommierten Internationalen Jugendbuchpreis, der Hans-Christian-Andersen-Medaille, geehrt.
- 1965 Der schwedische Staatspreis für Literatur wird Astrid Lindgren für ihr Gesamtwerk zugesprochen. Sie kauft das rote Haus aus Näs.
- 1961,1969 Astrid Eltern sterben.
In Deutschland wird die erste Schule nach Astrid Lindgren benannt.
- 1964 Astrid schreibt das Drehbuch zu „*Ferien auf Saltkrokan*“. Das Kinderbuch erscheint erst später.
- 1970 Astrid scheidet aus dem Verlag Rabén & Sjögren aus. Sie erhält Preise für *Michel aus Lönneberga* und für *Tomte Tumetott*.
- 1971 Die schwedische Akademie für Literatur verleiht Astrid Lindgren die Große Goldmedaille.

Zeittafel

- 1973 Sie erhält die Ehrendoktorwürde der Universität Linköping.
- 1974 Astrid Bruder Gunnar stirbt.
Für *Die Brüder Löwenherz* erhält sie die Medaille des schwedischen Buchhandels und die sowjetische Auszeichnung Medaille des Lächelns.
- 1976 Astrid Lindgren schreibt das Steuermärchen „*Pomperipossa in Monismanien*“. Dies führt zum Regierungswechsel in Schweden.
- 1978 Als erste Kinderbuchautorin wird sie mit dem Friedenspreis des Deutschen Buchhandels geehrt. Sie dankt mit der Rede „Niemals Gewalt“.
- 1985 Mit zwei Millionen Ausleihen in Volksbüchereien ist Astrid Lindgren die meistgelesene schwedische Autorin.
- 1985-1987 Astrid Lindgren setzt sich gemeinsam mit der Tierärztin Kristina Forslund für den Tierschutz ein. Sie fordert die Abschaffung der katastrophalen Missstände der Massentierhaltung und löst in Schweden eine Tierschutzdebatte aus.
- 1987 Lars Lindgren stirbt. Astrid wird weiterhin mit internationalen Preisen geehrt und gründet eine Stiftung für behinderte Kinder.
- 1988 Neues Tierschutzgesetz in Schweden.
1993 Der Schwedische Tierschutzbund verleiht ihr die Goldmedaille. In Deutschland wird die 36. Schule nach Astrid Lindgren benannt.
- 1994 Sie erhält den International Book Award.
Astrid Lindgren erhält den Alternativen Nobelpreis.
- 1999 Sie bekommt den Titel „Beliebtste Schwedin des Jahrhunderts“
- 2002 Am 28. Januar stirbt Astrid Lindgren in Stockholm.



Umwelt

Meine Kindheit verlebte ich einem Land, das es nicht mehr gibt.

- Kindheit als Bauerntochter auf dem Pfarrhof in Näs bei Vimmerby
- Natur
- Wohnung in Stockholm (Dalagatan 46)
- Ferienhaus auf Furusund
- Familie
- Freunde
- Literatur
- Verlag
- Politik
- Öffentlichkeit

Verhalten

Beim Schreiben war ich unerreichbar für alle Sorgen.

- Schüchtern
- Bescheiden
- Pflichtbewusst
- Ordentlich
- Leidenschaftliche Leserin
- Neugierig
- Starke Gefühlgegensätze
 - Hohe Leidenschaftlichkeit und Mitgefühl
 - Sorglose Leichtigkeit und unbedingte Hingabe zum Leben
- Geduldig
- Freundlich
- Stereotype Antworten auf Fragen zu ihren Büchern
- In Interviews witzig, spöttisch
- Privatleben hält sie verborgen
- Fürsorgliche Mutter
- Mütterlich
- Korrekt im Umgang mit Geld
- Gesetzestreu, solidarisch
- Meldet ich zu Wort, wenn ihr etwas gegen den Strich geht
- Hilfsbereit
- Leidet unter Ungerechtigkeit und Terror
- Leidet unter Gewalt gegen Kinder

Fähigkeiten

Weil ich alle Menschen mag, kam ich auch damals zurecht.

- Lernt schnell und sorgfältig
- Leistet Pionierarbeit
- Phantasie
- Intuition
- Tiefes Verständnis für Schwierigkeiten und Verletzungen von Kindern
- Scharfer Witz
- Humorvoll, kann über sich selbst lachen
- Bleibt sich selbst treu
- Schreibt unbeirrt, was sie für richtig hält
- Intelligent, effektiv, schnell, produktiv
- Diszipliniert
- Beharrlich
- Klar in Kritik und Strenge
- Engagiert

Glaubenssätze

An dem Tag, da die Phantasie der Kinder nicht mehr die Kraft hat, sich Bilder zu erschaffen, an diesem Tag wird die Menschheit arm.

- Was einem aufgetragen wird, das hat man zu tun
- Reiß dich zusammen und mach weiter
- Der Mensch ist für sich selbst verantwortlich
- Niemals werde ich ein Buch schreiben
- Es gibt nichts, was das Buch als Nährboden der Phantasie ersetzen kann.
- Das grenzenloseste aller Abenteuer der Kindheit ist das Leseabenteuer
- Es ist nicht leicht, ein Kind zu sein
- Ich finde, wenn die Kinder klein sind, muss entweder der Vater oder die Mutter zu Hause sein.
- Schenkt den Kindern Liebe, mehr Liebe und noch mehr Liebe, dann kommen die Manieren von allein.
- Nur nichts nach außen dringen lassen
- Man muss auch Zeit haben, einfach nur dazusitzen und vor sich hinzuschauen
- Der Hass hat kein Ende an dem Tag, an dem der Friede beginnt.
- Ich schreibe so, weil ich in einer heilen Welt aufgewachsen bin.
- Ich lese keine Kritiken.

Werte und Kriterien

...möchte ich Zeit haben für die enormen Naturerlebnisse und Menschenerlebnisse und Kunsterlebnisse...

- Familie
- Freunde
- Geborgenheit
- Freiheit
- Natur
- Liebe
- Achtung vor dem Kind
- Lesen
- Ruhe
- Mut
- Bürgerliche Zivilcourage
- Widerstand gegen Diktatoren

Identität

Ich bin Astrid aus Småland, eine Bauerntochter von Anfang bis Ende. Das andere ist eine ganz andere Person.

- Person der Öffentlichkeit: *Ich finde mich selber ganz uninteressant. Das einzige, was ich hier auf Erden zustande gebracht habe, sind eine Menge Einfälle...*
- Schriftstellerin: *Ich will nichts mit meinen Büchern sagen. Ich schreibe für niemanden anders als für mich selbst, ich schreibe, weil es solchen Spaß macht und weil ich das Kind, das ich einmal war, unterhalten will.*
- Schwedin: *Ich wohne im schönsten Land der Welt: Hier gibt es alles, vom Lichten und Lächelnden bis zum Dunkeln und Ernsten, oft auf die bezauberndste Weise gemischt.*
- Mutter: *Als ich sie (Ihre Kinder) bekam, merkte ich wie viel Spielfreude immer noch in mir war... Oh was haben wir gespielt.*
- Engagement: *Es bedeutet mir viel, mich für benachteiligte Leute einzusetzen, vor allem für Kinder, die können am wenigsten dafür.*

Zugehörigkeit, Berufung, Spiritualität

Es geht mir um eine menschlichere Welt ohne Gewalt – besonders gegenüber Kindern.

- Das entschwundene Land ihrer Kindheit
- Naturverbundenheit
- Agnostikerin
- Ideologisch nur, wenn es um Kinder und ihr Lebensglück geht

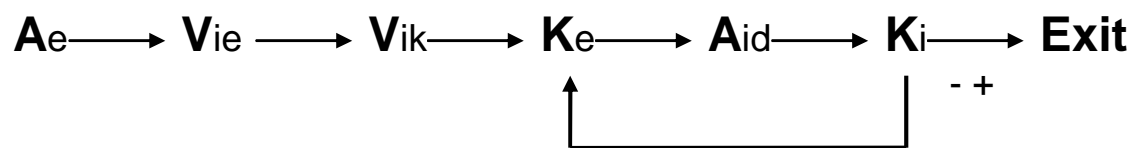
Strategie zum Schreiben eines Kinderbuches



Dass ich selbst mit der Zeit Kinderbuchautorin geworden bin, liegt einzig und allein am Wetter.

- *Oft war zuerst nur der Name da.*
- *Den Namen schenkte mir ein Kind, das dazu ein Märchen erzählt haben wollte.*
- *Und das Kind kriegt sein Märchen.*
- *Bisweilen kommen einem Einfälle genauso wirklich vor wie lebendige Menschen.*
- *Dann sehe ich die Wiesen, Heuböden, Zimmer, in denen ich einstmals gelebt habe...*
- *... Umdichtungen eigener Erlebnissen einer fernen Kindheit*
- *Oft schreibe ich einen Satz zehnmal. Wieder und wieder und wieder, bis ich ihn hören kann. Bis ich höre, dass die Melodie gut ist, dass man nicht an einer Stelle plötzlich unterbrochen wird*
- *Ich habe eine Sprachmelodie, und für mich muss diese Melodie stimmen und die Geschichte. Das ist Einklang.*
- *Jedes Kapitel ist wie eine abgeschlossene Arbeit. Und auch das ganze Kapitel wird wieder und wieder neu geschrieben, bis es fertig ist. Jedes Kapitel ist wie ein neues Buch.*

Beispiel: *Pippi Langstrumpf, Michel aus Lönneberga*



- Ae** auditiv external
- Vie** visuell interal Erinnerung
- Vik** visuell internal konstruiert
- Ke** Kinästhetisch external
- Aid** innerer Dialog
- Ki** kinästhetisch internal

Literatur

Astrid Lindgren, Das verschwundene Land. Deutsch von Anna-Liese Kornitzky, Verlag Friedrich Oetinger, Hamburg, 2003 (erstmalig 1977)

Sybil Gräfin Schönfeldt, Astrid Lindgren, Rowohlt Taschenbuch Verlag, Hamburg, 2007 (erstmalig 1987)

Maren Gottschalk, Jenseits von Bullerbü, Die Lebensgeschichte der Astrid Lindgren, Beltz & Gelberg, Weinheim, 2006

www.astrid-lindgren.de

www.efraimstochter.de